



**FESTIVAL ALTE MUSIK
KNECHTSTEDEN**



ZWISCHEN

WELTEN

**21.–28.
September
2024**

knechtsteden.com

Unsere PartnerInnen, FreundInnen und Förderer setzen Zeichen für ein aufgeschlossenes Kulturen-gagement. KünstlerInnen, OrganisatorInnen, KonzertbesucherInnen und MusikfreundInnen von nah und fern danken ihnen dafür.

Mit freundlicher Unterstützung



Festivalpartner



Medienpartner



Liebe Besucherinnen und Besucher,

in einer Zeit, die von zunehmender Polarisierung und Extremen geprägt ist, laden wir Sie ein, mit uns in musikalische, gesellschaftliche und historische *ZwischenWelten* einzutauchen.

Seit seiner Gründung ist das Festival Alte Musik Knechtsteden ein Ort der Entdeckungen, sei es durch neuzeitliche Uraufführungen, Auftragskompositionen aber auch ungewöhnliche Perspektiven auf vermeintlich bekanntes Repertoire. Diese unbändige Neugier gehört auch weiterhin fest zur DNA des Festivals, ebenso wie das Vokalensemble *Rheinische Kantorei* unter Leitung von Edzard Burchards. Auch die zeitgemäße Vermittlung von Alter Musik für junge Ohren bleibt eine Herzensangelegenheit der FestivalmacherInnen.

Neu ist, dass künftig wechselnde ResidenzkünstlerInnen programmatische Schwerpunkte setzen. Wir freuen uns sehr, dass Dorothee Oberlinger diese Festivalsaison mit drei Konzerten sowohl als Dirigentin als auch Blockflötistin bereichert.

Neu ist auch, dass Sie sich schon ab 1. Juni in unserem Podcast und digitalen Programmheften über Inhalte und Ausführende informieren und so bequem bereits zuhause auf Ihren Konzertbesuch einstimmen können.

Mein Dank gilt den beteiligten KünstlerInnen für den kreativen Austausch und die Bereitschaft über Grenzen zu gehen. Mein Dank gilt dem Festivalteam und all den ehrenamtlichen HelferInnen, die das Festival mit viel Leidenschaft tragen. Mein Dank gilt den FreundInnen, PartnerInnen und Förderern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung. Mein Dank gilt Ihnen, liebes Publikum für Ihre Neugier und Abenteuerlust, mit der Sie das Festival alljährlich im September besuchen.

Michael Rathmann
Festivalleiter



Für Elise. Und Leon. Und Elif.

**Weil wir ein Fan
von Teilhabe sind,**

engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders im Musikbereich: vom Kinderchor bis zum Sinfoniekonzert, von der Breiten- bis zur Spitzenförderung. Damit in unserer Gesellschaft mehr Musik drin ist.

Mehr Infos unter:
mehralsgeld.sparkasse-neuss.de

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Neuss**



Liebe Besucherinnen und Besucher,

ZwischenWelten – das Motto des international renommierten Festivals Alte Musik Knechtsteden klingt auch in diesem Jahr verlockend. Man kann es als die Verbindung zwischen den Epochen verstehen, die das spannende musikalische Programm schafft und die Besucherinnen und Besucher damit in seinen Bann zieht.

Mit seiner hohen Qualität setzt das Festival Alte Musik Knechtsteden seit seiner Gründung kulturelle Glanzlichter. Von Anfang an fördert der Rhein-Kreis Neuss die Festivalwoche.

In diesem Jahr beginnt ein neues Kapitel: Nachdem Hermann Max sich nach 32 Jahren künstlerischer Leitung von der Bühne verabschiedet hat, übernimmt Michael Rathmann die Festivalleitung. Er wird gewiss neue Impulse setzen und zugleich die stets herausragende Gestaltung des Festivals fortsetzen.

Der 33. Auflage des Festivals wünsche ich viel Erfolg und heiße alle Künstlerinnen und Künstler, alle Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen. Allen Helferinnen und Helfern sowie Sponsoren danke ich für ihren engagierten Einsatz.

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat des Rhein-Kreises Neuss

GANZ SCHÖN SCHÖN HIER.

Wir sind zu Hause,
wo dein Zuhause ist.



Liebe Besucherinnen und Besucher,

mit seinem diesjährigen Motto *ZwischenWelten* hätte das Festival Alte Musik in Knechtsteden keine treffendere Überschrift finden können. Denn nach dem Abschied von Festivalgründer Hermann Max im vergangenen Jahr ist die Alte Musik in gewisser Weise auch in eine neue Welt aufgebrochen. 32 Jahre war die renommierte Musikveranstaltung eng mit seinem Namen verbunden. Nun beginnt für das Festival ein neues Kapitel.

Ich bin froh, dass Michael Rathmann den Staffelstab übernommen hat. Aufbauend auf der langjährigen Zusammenarbeit mit Hermann Max wird er das Festival in dessen Sinne weiterentwickeln, aber zugleich mit neuen Impulsen bereichern. Insbesondere die Idee, wechselnde Residenzkünstlerinnen und -künstler zu berufen, die passend zum jeweiligen thematischen Schwerpunkt Akzente setzen, finde ich spannend.

Schön finde ich auch, dass *MOVIMENTO – Die musikalische Radtour* wieder zum Entdecken unserer vielfältigen Kulturregion einlädt.

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern des Festivals Alte Musik begeisternde Konzerte und viele neue musikalische Höhepunkte. Mein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden für ihren unermüdlichen und oftmals ehrenamtlichen Einsatz, ohne den die Umsetzung in der Form gar nicht möglich wäre.

Erik Lierenfeld
Bürgermeister der Stadt Dormagen

DOROTHEE OBERLINGER ARTIST IN RESIDENCE

Lang ist die Liste von MusikerInnen, die auf dem Gipfel ihrer Laufbahn neue Aufgaben gesucht und gefunden haben. Zu ihnen gehört auch Dorothee Oberlinger, seit Jahrzehnten gefeierte Virtuosin auf der Blockflöte. Vor mehr als zwanzig Jahren hat sie das Ensemble 1700 gegründet, das sie bis heute leitet, seit 2018 ist sie Intendantin der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci. 2024 ist Dorothee Oberlinger Artist in Residence beim Festival Alte Musik Knechtsteden.

Als Artist in Residence haben Sie nicht nur das Programm entscheidend mitgestaltet, Sie holen auch KünstlerInnen nach Knechtsteden, mit denen Sie schon aufgetreten sind oder Alben aufgenommen haben. Wird Ihre Residency auch ein Wiedersehen mit alten FreundInnen?

Ja, es ist toll, dass zum Eröffnungskonzert am 21. September mein Ensemble 1700 in die Klosterbasilika kommt und ich konnte mir auch die Riege der SolistInnen aussuchen. Darunter sind natürlich FreundInnen, aber eben auch KünstlerInnen, mit denen ich zum ersten Mal arbeite. Der britische Tenor Laurence Kilsby zum Beispiel war vor zwei Jahren Preisträger beim Cesti-Wettbewerb der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik. Mit ihm habe ich vorher noch nicht gearbeitet und er ist jetzt in Knechtsteden dabei, das freut mich sehr.

Ein Oratorium von Georg Friedrich Händel eröffnet in diesem Jahr das Festival Alte Musik Knechtsteden: „Il trionfo del Tempo e del Disinganno“. Sie stehen am Pult. Ist das ein Werk, das einen direkt packt?

Das ist einfach wahnsinnig tolle Musik. Ich bin sowieso ein großer Händel-Fan, er ist ja ein ganz großer Melodiker. Wie er mit der italienischen Sprache umging, wie er italienische Oper geformt, die Gattung dann später auch nach London gebracht hat und riesigen Erfolg damit hatte, das ist einfach interessant. Und ich sage jetzt Oper – es ist ja eigentlich ein Oratorium. Damals hat Papst Innozenz XI. in Rom ein Opernverbot erlassen. Man sollte sich ganz dem Glauben widmen und sich nicht ablenken lassen, indem man Vergnügungen nachging, wozu Operaufführungen zählten. Und Händel hat deswegen ein Oratorium komponiert, das war noch erlaubt.

Es geht um die Sinnsuche, heute würde man vielleicht von der Frage eines nachhaltig gestalteten Lebens sprechen.

Genau, es geht darum, schon während des Lebens nach einem tieferen Sinn und der Schönheit im Glauben zu suchen. Es gibt die wunderschöne letzte Szene, in der die allegorische Schönheit im Himmel sitzt und herabschaut auf die Erde und den Wert der inneren Schönheit betont und das ist natürlich ein sehr poetisches Bild. Es passt aber auch in das katholische Rom, in dem man die Menschen von den oberflächlichen Vergnügungen abbringen wollte.

Das wird keine Opernaufführung, aber ja auch kein ganz gewöhnliches Konzert.

Wir haben Nils Niemann dazu geholt, der ein Spezialist für historisches Schauspiel und historische Opernaufführungen ist, damit er uns szenisch berät, sodass man sich die Handlung auch ein bisschen vorstellen kann. Die wunderbare Akustik der Basilika wird ihr Übriges tun.



Über Dorothee Oberlinger

Blockflötistin, Ensembleleiterin, Dirigentin, Festivalintendantin und Hochschulprofessorin, Ehrenbürgerin ihrer Heimatstadt und Trägerin des Telemannpreises der Stadt Magdeburg und des Bundesverdienstkreuz Erster Klasse gehört heute zu den einflussreichsten Persönlichkeiten der Alten Musik. Operndirigante und szenische Produktionen barocker Opern und Serenaten mit ihrem Ensemble 1700 sind ein Schwerpunkt ihres Schaffens. Von der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts schlägt sie immer wieder Brücken zur zeitgenössischen Musik. Am Mozarteum Salzburg leitet sie das Department für Blas- und Schlaginstrumente. Seit 2009 ist sie Intendantin der Arolser Barockfestspiele und leitet außerdem seit 2018 die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci.

Bei Ihrem zweiten Konzert kann man Sie als Blockflötistin erleben, gemeinsam mit der Akademie für Alte Musik Berlin. „Klage des Friedens“ ist das Motto, aber es ist dann doch ein sehr buntes Programm.

Inspirationsquelle ist *Die Klage des Friedens* von Erasmus von Rotterdam, der seiner kriegerischen Gegenwart und den Absurditäten des Krieges die Utopie einer friedlich handelnden Gesellschaft gegenüberstellt, und ich glaube, das könnte nicht aktueller sein. Das ganze Programm ist sehr bildhaft. Wir hören von Antonio Vivaldi die Sinfonia zu seiner Oper *Armida*, die ja eine kriegerische Frauengestalt ist. Wir haben die *Musikalische Fechtschule* von Johann Heinrich Schmelzer mit dabei. Wir erleben auf der anderen Seite den *Entrée de Polymnie* aus *Les Boréades* von Jean-Philippe Rameau, da könnte man sagen, es ist ein Ausblick in eine andere, utopische Welt. Das ist alles also sehr kontrastreich.

Und dann wartet auf Musikfreunde noch ein Duo-Abend, den Sie gemeinsam mit Nils Mönkemeyer gestalten. Blockflöte und Bratsche, eine seltene Kombination. Wie hat dieses Duo Gestalt angenommen?

Nils und ich haben oft zusammengespielt und dabei festgestellt, dass es so gut wie überhaupt kein Repertoire für uns gibt. Und dann haben wir beschlossen: Wenn wir ein Duo-Programm machen, erschaffen wir unser eigenes Repertoire. Wir haben uns einen Tag bei mir in Salzburg in meinem Unterrichtsraum am Mozarteum getroffen und erstmal einen ganzen Stapel Bach durchgespielt. Und wir haben gemerkt, dass wir auch noch einen Ausflug in die neuere Musik machen möchten, zu Musik von John Cage und Morton Feldman. Ein Student von mir aus Taiwan, der Blockflötist und Komponist Wen Cheng Wei, hat außerdem ein Stück und die griechische Komponistin Konstantia Gourzi gleich zwei Stücke beigesteuert.

Zumindest im Barock waren solche Bearbeitungen und Übernahmen ja üblich, war das ein Vorbild?

Ja, der Werkstattgedanke. Georg Muffat hat gesagt, was man stiehlt, solle man mit Zins erstatten. Man könne schon ein Thema von einem anderen Komponisten übernehmen, aber dann solle man etwas noch Besseres daraus machen und das war ein bisschen unser Vorsatz. Und ich finde, dass das auch sehr gut zum diesjährigen Motto in Knechtsteden passt: *ZwischenWelten*. Nils und ich bewegen uns beide zwischen den verschiedensten stilistischen Welten und Zeitaltern.

Das Gespräch führte Daniel Frosch.



JETZT MITGLIED WERDEN!

Sie sind Festival-BotschafterInnen, FörderInnen und Mitglieder eines lebendigen Netzwerks. Seit über 30 Jahren treffen im Festival Alte Musik Knechtsteden e.V. Musikbegeisterte auf Gleichgesinnte, mit denen sie Großartiges teilen: die Liebe zur Alten Musik und die Verbundenheit mit dem Festival Alte Musik Knechtsteden. Durch bürgerschaftliches Engagement ist in den letzten Jahrzehnten ein vielfältiges und vitales Netzwerk entstanden, das fest in der Region verankert ist.

Als Mitglied im Festival Alte Musik Knechtsteden e.V. helfen Sie den Fortbestand des Festivals zu sichern, außergewöhnliche Konzertideen zu realisieren, junge Talente zu fördern und die Musikvermittlung in der Region zu stärken. Gleichzeitig genießen Sie auch exklusive Vorteile:

- Sie erhalten vor der offiziellen Veröffentlichung Informationen zum Saisonprogramm.
- Sie profitieren vor dem allgemeinen Vorverkaufsstart vom Vorkaufsrecht für Fördermitglieder.
- Sie können Ihre Wunschtickets direkt über das Festivalbüro erwerben und sparen die Vorverkaufsgebühr.
- Sie erleben den Austausch mit anderen begeisterten Festival-Freunden und nehmen am Empfang der Ehrengäste teil.

Wir heißen Sie herzlich Willkommen!

Sie möchten das Festival mit einer Spende unterstützen? Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.

Festival Alte Musik Knechtsteden e.V.

Betreff:
Spende Festival Alte Musik Knechtsteden

IBAN:
DE42 3055 0000 0005 4191 63

BIC:
WELADEDNXXX
(Sparkasse Neuss)

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft unter
www.knechtsteden.com

MOVIMENTO
DIE MUSIKALISCHE RADTOUR



25.8. & 8.9.2024
WWW.MOVIMENTO-FAHRRADKONZERT.DE

Programm

16

ERÖFFNUNGSKONZERT

IL TRIONFO DEL TEMPO
E DEL DISINGANNO

Samstag
21. September 2024
19:00 Uhr

Klosterbasilika Knechtsteden

18

LANDPARTIE

WEST-ÖSTLICHER DIVAN

Sonntag
22. September 2024
15:00 Uhr

Bullenstall Knechtsteden (Kulturhof)

20

BALLO DELLA BATTAGLIA

DIE KLAGE DES FRIEDENS

Montag
23. September 2024
20:00 Uhr

Schloss Arff (Eventscheune)

22

DEUTSCHE WINTERREISE

LIEDERZYKLUS MIT
GESCHICHTEN VON
MENSCHEN IM ABSEITS

Dienstag
24. September 2024
20:00 Uhr

Bullenstall Knechtsteden (Kulturhof)

24

DANCE FOR TWO

EIN HAUCH VON EWIGKEIT

Mittwoch
25. September 2024
20:00 Uhr

Kreismuseum Zons (Nordhalle)

26

GREGORIANISCHE NACHT

THE GESUALDO SIX

Donnerstag
26. September 2024
20:00 Uhr

Klosterbasilika Knechtsteden

28

OF DARKNESS

EINE CHORFANTASIE

Freitag,
27. September 2024
20:30 Uhr

Klosterbasilika Knechtsteden

30

FRANK MARTIN

ORATORIUM GOLGOTHA

Samstag
28. September 2024
19:00 Uhr

Klosterbasilika Knechtsteden

MOVIMENTO

DIE MUSIKALISCHE RADTOUR



SHALOM-MUSIK-KOELN

25.08. – AN DER ERFT

► BEDBURG ► BERGHEIM ► KERPEN ► ERFTSTADT

Schloss Bedburg
Trio Folkadu (Gesang & Schofar)
Schloss Paffendorf
Dobranotch (Klezmer & Gipsyband)
Kulturkapelle St. Georg
Rabbi Jonathan Kligler (Folksongs)
St. Clemens
Kolöt Rabim (Hebräisches Chorbuch)
Schloss Loersfeld
Sascha Nemtsov, Tehila Nini Goldstein, Julia Rebekka Adler (Kammermusik)
Naturparkzentrum Gymnicher Mühle
Art Tremondo & Musikschule Erftstadt
Burg Konradsheim
Rufus Beck & Duo Walachowski (Glanzberg-Revue)
Kulturhaus Erftstadt
Sandmalerin Natalia Moro & Verena Guido Trio

Per Muskelkraft zum Hörgenuss:

Gehen Sie zusammen mit SHALOM-MUSIK.KOELN auf Entdeckungstour zu Musik mit jüdischen Wurzeln im Rhein-Erft-Kreis oder radeln Sie mit uns am Tag des offenen Denkmals von Düsseldorf über Monheim nach Leverkusen. Auf rund 42 bzw. 35 Streckenkilometern werden Schlösser und Parkhäuser, Kirchen und Industriedenkmäler zur Kulisse für außergewöhnliche Kurzkonzerte von Alter bis Neuer Musik, Kleinkunst und Besichtigungen.

Ein volles Programm für Beine, Kopf und Ohren.

Am Tag des offenen Denkmals

08.09. – AM RHEIN

► DÜSSELDORF ► MONHEIM ► LEVERKUSEN

Schloss Benrath
Flautando Köln (Blockflöten-Quartett)
Kulturwerke-Parkhaus
Enrico Lenzin (Alphorn & Percussion)
matchboxtheater
Vincent de Lavenère (Jonglage-Troubadour)
St. Aldegundis
Flóra Fábri & Matthias Lutze (Barocke Kantaten)
Wildpark Reuschenberg
Cock-Tales (Jazziger Walk-Act)
Museum Schloss Morsbroich
Die Daffkes (Vokalquintett)
Erholungshaus Leverkusen
Bayer Philharmoniker (Symphonisches Finale)

Tagesticket 29,- Euro (erm. 22,-)
Kinder bis 12 Jahre 12,-
Langschläferticket 20,- Euro (erm. 16,-)
Kinder bis 12 Jahre 10,-
jeweils inkl. VRR/VRS-Ticket (ohne Fahrradmitnahme)



WWW.MOVIMENTO-FAHRRADKONZERT.DE

VERANSTALTER TOUR AN DER ERFT

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



PARTNER



VERANSTALTER TOUR AM RHEIN

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

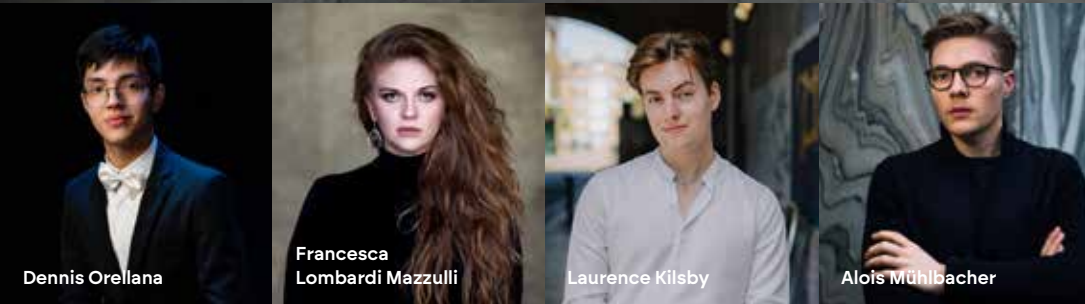


PARTNER





Ensemble 1700 – Dorothee Oberlinger



Dennis Orellana

Francesca Lombardi Mazzulli

Laurence Kilsby

Alois Mühlbacher

v.l.n.r. © Johannes Ritter, Sergio Rodriguez, Giacomo Miglierina, Alexander Eder, Benjamin Reason

ERÖFFNUNGSKONZERT

IL TRIONFO DEL TEMPO E DEL DISINGANNO

Samstag
21. September 2024
19:00 Uhr

Klosterbasilika Knechtsteden

18:00 Uhr Einführungsgespräch in der Klosterbibliothek



Programmheft

1706, gerade einmal 21 Jahre jung, zieht Georg Friedrich Händel gen Italien und findet in dem römischen Kardinal Benedetto Pamphilj einen ebenso reichen wie musikverständigen Förderer. Der Schönggeist betätigt sich auch als Dichter und schreibt für den *caro sassone* das Libretto zu seinem ersten Oratorium *Il trionfo del Tempo e del Disinganno*, in dem nichts Geringeres als der Sinn des Lebens verhandelt wird:

Belezza (Die Schönheit) gerät zwischen die Fronten. Auf der einen Seite lockt Piacere (Das Vergnügen) mit sorglosem Leben in verschwenderischer Pracht, auf der anderen Seite ermahnen Tempo (Die Zeit) und Disinganno (Die Erkenntnis) zu einem sittsamen Lebenswandel und Verzicht. In den Spiegel der Wahrheit zu sehen, anstelle falscher Verlockungen nachzugeben, ist letztlich Sinn und Ziel des Lebens.

Der Disput dieser vier allegorischen Figuren beflügelt den jungen Händel hörbar und so schafft er mit dem *Trionfo* eines seiner schönsten Oratorien, voll inspirierender Musik mit virtuosen Arien und ergreifenden Momenten. Ein Stück über Schönheit und Vergänglichkeit, das wie kaum ein anderes seiner Werke den heutigen Zeitgeist trifft.

Programm

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)

Il trionfo del Tempo e del Disinganno
Oratorium in zwei Teilen
Text von Benedetto Pamphilj

Mit freundlicher Unterstützung



Tickets

35/29/23/19/10* €
Ermäßigt: 28/23/18/15/8* €
zzgl. VVK-Gebühr
*mit eingeschränkter Sicht

Ausführende

Dennis Orellana

Belezza

Francesca Lombardi Mazzulli

Piacere

Alois Mühlbacher

Disinganno

Laurence Kilsby

Tempo

Ensemble 1700

Dorothee Oberlinger

Leitung

Nils Niemann

Szenische Beratung



© Anna-Kristina Bauer

LANDPARTIE

WEST-ÖSTLICHER DIVAN

Sonntag
22. September 2024
15:00 Uhr

Bullenstall Knechtsteden (Kulturhof)

Ab 14:00 Uhr bietet das Team des Klosterhofs Kaffee und Kuchen an.



Programmheft

Wer sich selbst und andre kennt, wird auch hier erkennen: Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen. Im August 1819 erschien der West-östliche Divan. In Goethes Gedichten spiegelt sich die Überzeugung, dass sich unterschiedliche Kulturen begegnen und verstehen können. Dabei gehört die von der Poesie des persischen Dichters Hafis inspirierte Sammlung zu den intimsten und zentralsten Auseinandersetzungen der westlichen Literaturgeschichte mit dem Orient.

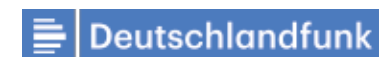
Die auf Alte Musik spezialisierten MusikerInnen des Ensembles *Anima Shirvani* erschaffen daraus ein gleichnamiges Projekt, in dem sie Goethes Diwan aus ihrem persönlichen, reichen Kontext und kulturellen Hintergrund interpretieren. Im Konzertprogramm treffen Stücke deutscher Komponisten aus dem 16. und 17. Jahrhundert wie Michael Praetorius, Samuel Scheidt und Ludwig Senfl auf Werke der traditionellen persischen und aserbajdschanischen Musikform *Mugam*, gespielt auf dem exotischen Instrumentarium der Epoche und eingebettet in Texte aus Goethes *West-östlichem Divan*.

Programm

Johann Wolfgang von Goethes Gedichtsammlung *West-östlicher Divan* in musikalischer Interpretation

Europäische Renaissancemusik im Dialog mit *Mugam* – der traditionellen persischen und aserbajdschanischen Kunstmusik

Konzertmitschnitt durch



Ausführende

Anima Shirvani

Deniz Mahir Kartal

Kaval, Duduk (Balaban)

Heidi Gröger

Viola da Gamba

Pedro Alcàcer Doria

Theorbe

Peter Kuhnsch

Percussion

Tural Ismayilov

Posaune, künstlerische Leitung

Tickets

19 €

Ermäßiggt: 15 €

zzgl. VVK-Gebühr

exkl. Kaffee & Kuchen

BALLO DELLA BATTAGLIA

DIE KLAGE DES FRIEDENS

Montag
23. September 2024
20:00 Uhr

Schloss Arff (Eventscheune)



Programmheft

Programm

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)

Suite aus den Opern *Alcina* und *Rinaldo*

FRANCESCO GEMINIANI (1687-1762)

Auszüge aus *The enchanted forest*

BERNARDO STORACE (1637-1707)

Ballo della Battaglia

ALESSANDRO POGLIETTI (*1683)

Sonata a tre C-Dur

ANTONIO VIVALDI (1678-1741)

Concerto *Il Gardellino*

Concerto *La Notte*

Sinfonia zu *Armida al campo d'Egitto*

JOHANN HEINRICH SCHMELZER (1623-1680)

Fechtschule à 4 G-Dur

HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBER (1644-1704)

Sonata X

aus *Sonatae tam aris quam aulis servientis*

JEAN-PHILIPPE RAMEAU (1683-1764)

Entrée de Polymnie aus *Les Boréades*

Ausführende

Dorothee Oberlinger

Blockflöte

Ute Hartwich

Trompete

Michael Witte

Lesung

**Akademie für Alte Musik Berlin
(AKAMUS)**

Tickets

29/23/10* €

Ermäßigt: 24/18/8* €

zzgl. VVK-Gebühr

*mit eingeschränkter Sicht



© Uwe Arens

Akademie für Alte Musik Berlin

Wenn mich unschuldig zu verjagen, für die Sterblichen günstig wäre, würde ich nur beklagen, dass mir Unrecht und Härte zuteil wird. Nun aber verstopfen sie mit meiner Vertreibung sich selbst die Quelle alles menschlichen Glücks und verschaffen sich eine Flut von Unheil. Da muss ich über das Unglück jener mehr Tränen vergießen als über meinen Schaden. So lässt der Humanist Erasmus von Rotterdam die Friedensgöttin Pax in seiner *Klage des Friedens* aus dem Jahr 1517 über ihr Schicksal sprechen. Sie beklagt, dass sie nirgends einen ruhigen Platz findet, an dem sie ihre fruchtbare Wirkung für die Menschheit entfalten kann.

Erasmus liest den Geistlichen und Herrschern seiner Zeit die Leviten, indem er ihnen ständig den Widerspruch vor Augen hält, sich zum christlichen Glauben zu bekennen und ihm gleichzeitig entgegenzuhandeln. Die vielen Gründe, die von Herrschern als Ursachen für Kriege genannt werden, geißelt er als kleinlich und nichtig. Der kriegerischen Gegenwart stellt er die Utopie einer sich friedlich entwickelnden, vernünftig handelnden Gesellschaft entgegen. *Frieden ist machbar*, lautet die Botschaft von Erasmus, ein Appell, der auch 500 Jahre später nichts an Aktualität verloren hat.

Die pazifistische Textvorlage wird zur Reibungsfläche für Instrumentalkompositionen des Barock. Das Programm eröffnet eine Suite mit Auszügen aus Händels kriegerischen Opern *Alcina* und *Rinaldo*, denen die abenteuerlichen Episoden aus dem Kreuzfahrer-Epos *Jerusalem liberata* (Das befreite Jerusalem) zu Grunde liegen. Auch Geminianis mystisches *The enchanted Forest*, fußt auf diesem im 18. Jahrhundert hochpopulären Texten des Italiener Torquato Tasso. Vom Habsburger Hof erklingt u.a. Musik Johann Heinrich Schmelzers, dessen Werke unter dem Eindruck des 30jährigen Krieges auf den allgegenwärtigen Tod als Teil der damaligen Lebenswelt verweisen. Eine nahezu utopische Musik setzt schließlich ein Zeichen für die Hoffnung auf Versöhnung: Rameaus himmlisch entrückte *Entrée de Polymnie* aus seiner letzten Oper *Les Boréades*.

DEUTSCHE WINTERREISE

LIEDERZYKLUS MIT GESCHICHTEN VON MENSCHEN IM ABSEITS

Dienstag
24. September 2024
20:00 Uhr



Bullenstall Knechtsteden (Kulturhof)

Die *Winterreise* von Wilhelm Müller und Franz Schubert erzählt von Einsamkeit, Sinnsuche und Ausgrenzung.

Da stehst du also und brauchst dringend Kohle für eine Flasche Schnaps. Dann will dir einer kein Geld geben, sondern ein Brötchen. Eine sagt, du würdest es doch sowieso bloß versaufen. Aber du zitterst vor Entzug. Mehrere Jahre begab sich der Autor und Journalist Stefan Weiller auf Recherche-Reise zu sozial benachteiligten Menschen in deutschsprachigen Städten. Dabei hat er bewusst auf Mitschriften und jegliche Aufzeichnungen verzichtet. Reale Personen bleiben geschützt. Weiller schrieb frei nach Motiven und angelehnt an das Erleben von Menschen im sozialen Abseits seine Geschichten und Szenen.

Ein Bekannter sagt, ich könne bleiben. Er schläft am Tag, während ich draußen bin und durch die Stadt laufe. Nachts lässt er mich rein, aber schlafen lässt er mich nicht. In seiner Bearbeitung der *Winterreise* verbinden sich Texte und Musik des Jahres 1827 eindrucksvoll mit der zeitgemäßen, lakonischen Sprache des Autors. Sie wird zum intensiven Klangbild für das Leben in existenzieller Sorge, unerfüllter Sehnsucht, enttäuschter Hoffnung, Armut und Not von Menschen unserer Zeit. Das lässt niemanden kalt.

Für die Aufführung im Rahmen des Festivals Alte Musik Knechtsteden geht Stefan Weiller erneut auf Recherche-Reise. Zusammen mit der Mezzosopranistin Ulrike Malotta, dem Bariton Konstantin Paganetti und einem prominent besetztem Sprecherensemble rund um Eva Mattes entsteht so eine ganz eigene Fassung der *Winterreise*.

v.l.n.r. © Markus J. Bachmann, Yvonne Schmedemann, Alexander Paul Englert,
Sophia Hegewald, Stefan Weiller, Alan Ovaska



Andreas Grötzinger



Eva Mattes



Birgitta Assheuer



Konstantin Paganetti



Stefan Weiller



Ulrike Malotta

Programm

FRANZ SCHUBERT (1797-1828)

STEFAN WEILLER

Deutsche Winterreise

Liederzyklus

mit Geschichten von Menschen im Abseits

Tickets

23 €

Ermäßigt: 18 €

zzgl. VVK-Gebühr

Ausführende

Ulrike Malotta

Mezzosopran

Konstantin Paganetti

Bariton

Eva Mattes

Birgitta Assheuer

Andreas Grötzinger

Rezitation

Vokalquartett

der Rheinischen Kantorei

Hedayet Djeddikar

Klavier & Orgel

Stefan Weiller

Konzept, Texte & Regie

DANCE FOR TWO

EIN HAUCH VON EWIGKEIT

Mittwoch
25. September 2024
20:00 Uhr



Kreismuseum Zons (Nordhalle)

Auf ihren jeweiligen Instrumenten gehören sie längst zu den führenden Musikern der Gegenwart: die Blockflötistin Dorothee Oberlinger und der Bratscher Nils Mönkemeyer. Diese beiden, vielfach ausgezeichneten Künstler verbindet aber nicht nur eine einzigartige Virtuosität miteinander, sondern auch eine unbändige Neugier und die Suche nach unbekanntem und neuem Repertoire.

Es gibt keine Originalliteratur für unsere Besetzung, so Dorothee Oberlinger. Daher wurden jetzt etliche Stücke für Duo umgearbeitet, die eigentlich nur für ein Instrument komponiert wurden. Wir machen mit dem Programm eine Reise durch unsere Musikgeschichte, vom Mittelalter bis zur Jetztzeit, ergänzt Nils Mönkemeyer. Gleichzeitig verbinden wir die Musik mit dem Klang unserer Instrumente. In dieser Art von Programmatik und Kombination gibt es kein Vorbild und keine Tradition, und das habe ich als ausgesprochen befreiend empfunden.

Gleich zu Beginn des Abends erklingt von der berühmten Äbtissin und Komponistin Hildegard von Bingen ein Stück, bei dem ursprünglich eine Solosängerin und ein Chor im Dialog sangen. Dadurch, dass die Bratsche ein bisschen voller klingt als die Flöte, denkt man vielleicht automatisch an einen Chor. Ähnliche klangliche Überraschungen bieten etwa ausgewählte Tänze, die Béla Bartók für zwei Violinen geschrieben hat und die perfekt mit den griechischen Volkstänzen harmonieren, über die Konstantia Gourzi ihre Auftragskomposition *Dance for two* komponiert hat. Hinzu kommen Bearbeitungen von eher meditativ anmutenden Stücken der Amerikaner John Cage und Morton Feldman. Und einen Schwerpunkt bildet Johann Sebastian Bach, von dem etwa kontrapunktische Stücke aus seinem *Musikalischen Opfer* und *Die Kunst der Fuge* zu hören sind. Und wie würden Dorothee Oberlinger und Nils Mönkemeyer ihr gemeinsames Aufeinandertreffen beschreiben? *Am Ende geht es uns um ganz elementare Dinge: um Volksmusik, um Wurzeln und Traditionen. Um Musik, die die Zeit überdauert. Also um einen Hauch von Ewigkeit.*



© Johannes Ritter

Nils Mönkemeyer & Dorothee Oberlinger

Programm

HILDEGARD VON BINGEN (1098-1179)
O Ecclesia

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)
Auswahl aus *Musikalisches Opfer*
Auswahl aus *Die Kunst der Fuge*
Prélude aus der Cellosuite Nr. 2

BÉLA BARTÓK (1881-1945)
Ruten Kolomejka & Maramarosi Tánc

JOHN CAGE (1912-1992)
Dream

MORTON FELDMAN (1923-1987)
Only

KONSTANTIA GOURZI (*1962)
Dance for two

Sowie Werke von Matteis und Oswald.

Ausführende

Dorothee Oberlinger
Blockflöte

Nils Mönkemeyer
Bratsche

Tickets

27 €
Ermäßiggt: 19 €
zzgl. VVK-Gebühr



© Ash Mills

GREGORIANISCHE NACHT

THE GESUALDO SIX

Donnerstag
26. September 2024
20:00 Uhr

Klosterbasilika Knechtsteden

19 Uhr Einführungsgespräch in der Klosterbibliothek



Programmheft

Tenebrae bedeutet Schatten, Dunkelheit. Es ist die Dunkelheit der Todesstunde Jesu. Es ist die Dunkelheit einer Liturgie an der Schwelle zwischen Leben und Tod, die vorschreibt, dass in jeder Mette vom Gründonnerstag bis zum Karsamstag die Kerzen ausgeblasen werden, nach und nach, eine nach jedem Gebet. Und es ist womöglich auch die Dunkelheit eines Komponistenlebens, das sich dem Ende entgegen neigt.

Als jähzorniger junger Mann ermordet Carlo Gesualdo de Venosa seine Ehefrau samt Liebhaber. Er flieht auf seine Burg, lässt zur Sicherheit den Wald ringsum roden und wartet ab, ob sich die Familien der Opfer beruhigen. Die Vendetta bleibt aus, das Gericht legt den Fall zu den Akten. Als alternder Fürst bangt er um sein Seelenheil, lässt sich als Büßer auf einem Altarbild malen und schreibt zerknirschte Musik: die *Tenebrae Responsorien*, wo Dissonanzen und chromatische Rückungen von einer aus den Fugen geratenen Welt erzählen.

Ihnen stellt das britische Vokalensemble *The Gesualdo Six* die eigenwilligen *Lamentations of Jeremiah* von Thomas Tallis und *Tenebrae Responsorien* des Spaniers Tomás Luis de Victoria gegenüber.

Programm

THOMAS TALLIS (1505-1585)

Lamentations of Jeremiah I & II

CARLO GESUALDO (1566-1613)

Tristis est anima mea

Tenebrae factae sunt

O Vos Omnes

Ecce vidimus eum

Tamquam ad latronem

Astiterunt reges terrae

aus *Tenebrae Responsorien*

TOMÁS LUIS DE VICTORIA (1548-1611)

Una hora

Tenebrae factae sunt

Aestimatus sum

aus *Tenebrae Responsorien*

Ausführende

The Gesualdo Six

Konzertmitschnitt durch



Tickets

23/19/10* €

Ermäßigt: 18/15/8* €

zzgl. VVK-Gebühr

*mit eingeschränkter Sicht

OF DARKNESS

EINE CHORFANTASIE

Freitag,
27. September 2024
20:30 Uhr



Programmheft

Klosterbasilika Knechtsteden

Wenn unsere Seite des Erdballs in den Kernschatten eintaucht, wird es finster um uns herum. Im Mittelalter gab es nächtliche Ausgangssperren, bis ins 19. Jahrhundert wurden Stadttore und Häuser zum Schutz der Stadtbewohner verriegelt. Der Schatten der Nacht löst bei Menschen seit jeher Unbehagen aus, sei es die Furcht vor Geistern, wilden Tieren, Einsamkeit oder inneren Dämonen. Die Nacht kann aber auch befreien – von den Regeln des Tages, den Blicken der anderen, den Gesetzen der Realität.

Die Chorfantasie *Of Darkness* nimmt uns mit auf eine gleichermaßen emotionale wie wissenschaftliche Reise von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang. Hier erklingen große romantische Motetten von Brahms und Reger, die den *ohnmächtigen* Schlaf als des Todes Bruder thematisieren, neben intimen Kinder- und Wiegenliedern und zeitgenössischen Kompositionen. Erkenntnisse aus der Traumforschung wechseln schlagartig mit erzählerischen Episoden. Raumgreifende Soundscapes und Visuals – produziert von Valerij Lisac – bilden in der Weite des romanischen Kirchenraums den optischen Rahmen für die dunkle Schwester des Tages, geheimnisvoll und mächtig.



© Thomas Kost

Rheinische Kantorei – Edzard Burchards

Programm

Motetten & Chorwerke von
JOHANNES BRAHMS
JOSEF GABRIEL RHEINBERGER
SERGEI RACHMANINOW
EDVARD GRIEG
EDWARD ELGAR
GLYTUS GOTTWALD
JAMES MACMILLAN U.A.

Ausführende

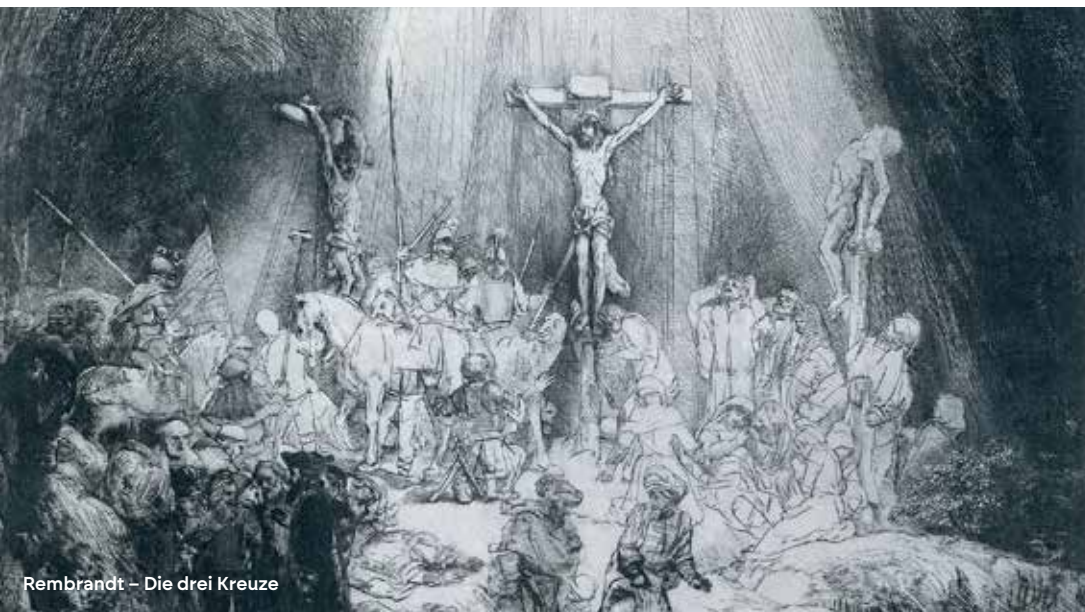
Rheinische Kantorei
Edzard Burchards
Leitung
Valerij Lisac
Konzept & Konzertinszenierung

Tickets

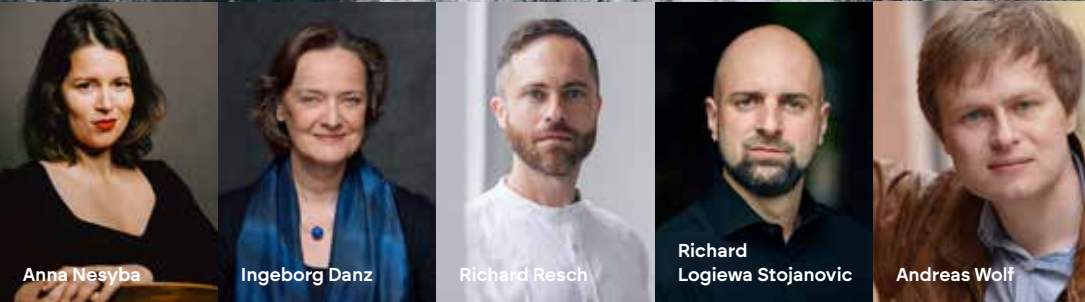
23/19/10* €
Ermäßigt: 18/15/8* €
zzgl. VVK-Gebühr
*mit eingeschränkter Sicht

Mit freundlicher Unterstützung





Rembrandt – Die drei Kreuze



Anna Nesyba

Ingeborg Danz

Richard Resch

Richard Logiewa Stojanovic

Andreas Wolf

v.l.n.r. © Marian Lenhard, Christian Palm, Nikolas Hagele, Christian Palm, Javier del Real

FRANK MARTIN

ORATORIUM GOLGOTHA

Samstag
28. September 2024
19:00 Uhr

Klosterbasilika Knechtsteden

18:00 Uhr Einführungsgespräch in der Klosterbibliothek



Programmheft

Im Frühjahr 1945 steht Frank Martin im Kunstmuseum seiner Heimatstadt Genf, tief beeindruckt vor Rembrandts van Rijns Radierung *Die drei Kreuze* aus dem Jahr 1653. Aufgewühlt von der effektvollen Kreuzigungsszenerie zwischen Chaos und Erlösung am Felsen Golgotha beginnt er das Werk mit seinen intensiven Licht- und Schattenwirkungen musikalisch zu deuten und schafft so unmittelbar nach den Katastrophen des 2. Weltkriegs zwischen 1946 und 1948 die erste große Passion des 20. Jahrhunderts. Eine Komposition, die sich an Bachs Passionen orientiert und dennoch radikal neu und ganz eigenständig ist.

Martin wählt selbst die Texte aus, wobei er Textstellen aus den Psalmen und den vier Evangelien mit denen des Kirchenvaters Augustinus kombiniert. Mit kompositorischen Mitteln unterscheidet er zwischen den betrachtenden Meditationen und dem Passionsbericht: Gehaltene Töne und sphärische Klänge in erweiterter Tonalität heben das zeitliche Erleben auf. Dagegen treiben rhythmische Akzente und scharfe Dissonanzen das dramatische Passionsgeschehen voran.

Zum Festivalfinale 2024 widmen sich rund 100 Mitwirkende diesem hoch emotionalen Werk, das 50 Jahre nach Frank Martins Tod seine beeindruckende Wirkung vollends im romanischen Kirchenraum der Klosterbasilika Knechtsteden entfalten wird.

Programm

FRANK MARTIN (1890-1974)

Golgotha
*Oratorium für 5 Solisten, gemischten Chor,
Orgel und Orchester*

Tickets

35/29/23/19/10* €
Ermäßigt: 28/23/18/15/8* €
zzgl. VVK-Gebühr
*mit eingeschränkter Sicht

Konzertmitschnitt durch



Ausführende

Anna Nesyba
Sopran

Ingeborg Danz
Alt

Richard Resch
Tenor

Richard Logiewa Stojanovic
Bariton

Andreas Wolf
Bass

Rheinische Kantorei
Harvestehuder Kammerchor
ensemble reflektor

Edzard Burchards
Leitung

Tierpaten gesucht!

Unterstützen Sie das Junge Festival mit einer Spende für den *Alternativen Karneval der Tiere* und werden Sie Tierpate. Egal ob Ameisen- oder Elefanten-Beitrag, jeder Euro zählt.

Festival Alte Musik Knechtsteden e.V.
Betreff: Tierpate Junges Festival
IBAN: DE42 3055 0000 0005 4191 63
BIC: WELADEDNXXX (Sparkasse Neuss)



© Kay-Uwe Fischer

DER ALTERNATIVE KARNEVAL DER TIERE

Nach dem großartigen Erfolg von *König Karotte - Gemüse an die Macht* starten nun die Vorbereitungen für den *Alternativen Karneval der Tiere* an der Christoph-Rensing-Schule Dormagen.

Der Komponist Andreas N. Tarkmann hat mit seinem *Alternativen Karneval der Tiere* eine Suite zusammengestellt, die ähnlich wie das berühmte Vorbild von Camille Saint-Saëns verschiedene Tiere lautmalerisch nachahmt. Tiervertonungen von Bartók, Debussy, Holst, Rimski-Korsakow und Schubert hat er eigens für kammermusikalische Besetzung neu arrangiert und mit einer kindgerechten Geschichte von Juri Tetzlaff zu einer musikalischen Reise ins Tierreich kombiniert: Als der sonst so hellwache Radioreporter Peter Pieper eines Tages auf einer Bank im Zoo einschläft und erst mitten in der Nacht erwacht, wird er Zeuge eines großen Fests, das die tierischen Zoobewohner einmal im Jahr feiern – den Karneval der Tiere! Bei dieser rauschenden Party begegnet Peter Pieper neben dem Gastgeber, dem Löwen, auch gackernden Hühnern, tanzenden Wölfen und Eseln und erlebt allerhand spannende Abenteuer.

Das fantasievolle Werk bildet den Ausgangspunkt für ein mehrmonatiges Musikvermittlungs- und Nachhaltigkeitsprojekt mit rund 200 GrundschülerInnen der Christoph-Rensing-Schule im sozialen Brennpunkt Dormagen-Horrem. In wöchentlich stattfindenden AGs, im Sachunterricht, im Kunst- und Musikunterricht sowie im Deutschunterricht entwickeln die Kinder unter professioneller Anleitung ihren ganz eigenen Zugang zu der märchenhaften Erzählung: Instrumente werden gebaut, Kostüme genäht, der Schulgarten erweitert, Insektenhotels gebastelt, Lieder einstudiert und das freie Sprechen auf der Bühne trainiert. Die verschiedenen Gewerke münden zum Projektabschluss in eine gemeinsame Aufführung mit Kammerorchester vor großem Publikum im Rahmen eines Sommerfestes für das ganze Stadtviertel.

In Kooperation mit dem Sockenkonzert e.V.

Mit freundlicher Unterstützung





SCHLOSS ARFF

Schloss-Arff-Allee 1, 50769 Köln

Inmitten einer Parkanlage mit uraltem Baumbestand liegt Schloss Arff, einer der bedeutendsten Barockbauten des Rheinlandes. Namensgeber des Landsitzes waren die Ritter van der Arffe, die im Jahre 1366 erstmals urkundlich erwähnt werden. Nach umfassenden Renovierungen und dem Umbau der ehemaligen Stallungen in eine „Eventscheune“ steht Schloss Arff seit Januar 2020 für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung.

www.schloss-arff.de



KREISMUSEUM ZONS

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Zons

Das Kulturzentrum Zons befindet sich im Herzen der Zonser Altstadt auf dem Areal der Burg Friedestrom. Im ehemaligen Herrenhaus befindet sich das Kreismuseum Zons mit seinen Ausstellungs-Schwerpunkten Angewandte Kunst und Kulturgeschichte. Die Hauptburg beheimatet das Internationale Mundtarchiv Ludwig Soumagne.

www.kreismuseum-zons.de



KULTURHOF KNECHTSTEDEN

*Klosterstraße / Ecke Winand-Kayser-Straße
41540 Dormagen-Knechtsteden*

Umgeben von einem weitläufigen Naturschutzgebiet befindet sich auf dem Gelände des Klosters Knechtsteden der Kulturhof Knechtsteden. Das historische Ensemble aus Theaterscheune und Bullenstall bietet das romantische Ambiente für Feierlichkeiten, Firmenevents und Konzerte.

www.kulturhof-knechtsteden.de



© Fotolia

KLOSTER KNECHTSTEDEN

Klosterstraße / Ecke Winand-Kayser-Straße, 41540 Dormagen-Knechtsteden

Als religiöses und kulturelles Zentrum ist Knechtsteden für Christen und Nicht-Christen seit Jahrhunderten weit über die Region hinaus von Bedeutung.

Die mittelalterliche Klosteranlage Knechtsteden wurde 1130 von den Prämonstratensern gegründet und nach dem Ausbau der Basilika (1138-1181) bis zur Aufhebung während der Säkularisation (1802) immer weiter ausgebaut. Nach einem verheerenden Brand (1869) wieder errichtet, ist vor allem die Basilika nicht nur als jahrhundertealter Wallfahrtsort und Ort gelebten Glaubens, sondern auch wegen ihrer kunsthistorischen Bedeutung, ihrer außerordentlichen Akustik und hochkarätigen Veranstaltungen bis heute Ziel zahlreicher BesucherInnen.

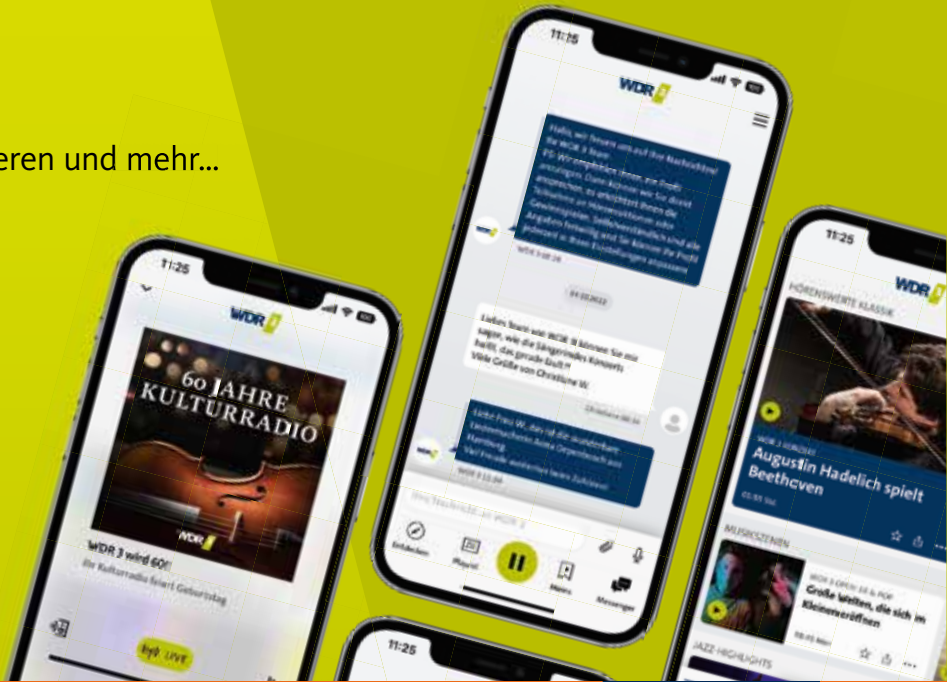
Seit 1895 hat die Missionsgesellschaft vom Heiligen Geist (Spiritaner), deren Ursprünge bis Anfang des 18. Jahrhunderts nach Frankreich zurückreichen, in Knechtsteden ihr deutsches Mutterhaus. Bis Ende des 20. Jahrhunderts wurden Spiritaner zumeist von Knechtsteden als Missionare nach Übersee gesandt. Seit rund 30 Jahren sind in Knechtsteden mehr und mehr junge Mitbrüder aus anderen Ländern und Kontinenten in der Verantwortung für den Orden und in der Seelsorge in Knechtsteden und im Umland aktiv. Auch wenn sich die Einsatzorte verlagert haben, ist der ursprüngliche Auftrag der Spiritaner bis heute unverändert: das Engagement und der Einsatz für bedrängte und benachteiligte Menschen, für die sich sonst keine Seelsorger finden lassen.

www.kloster-knechtsteden.de

www.spiritaner.de

WDR 3 App

- \ Live hören
- \ Playlists
- \ Podcast folgen
- \ WDR 3 kontaktieren und mehr...



JETZT APP LADEN



Wir sind deins. **ARD 1**

Tickets & Infos



KölnTicket
0221-2801
www.koelnticket.de

City-Buchhandlung Dormagen
Kölner Str. 110
D-41539 Dormagen
02133-470014

Der Kartenvorverkauf startet am **2. Mai 2024**.

Stand 15.04.2024
Änderungen vorbehalten.

Beim Vorverkauf ist eine Vorverkaufsgebühr zu entrichten. Die Zusendung der Karten ist kostenpflichtig. Eine Rückgabe oder Umtausch bereits bestellter oder erworbener Karten ist nicht möglich. Für Besetzungs- und/oder Programmänderungen wird keine Haftung übernommen. Eine Rückerstattung oder Minderung des Kartenpreises ist in diesen Fällen ausgeschlossen. Informationen zur Kartenrückgabe im Fall einer Veranstaltungsabsage finden Sie unter koelnticket.de. Bis 2 Stunden vor Konzertbeginn können Sie Karten auch online bei koelnticket.de erwerben und selbst ausdrucken (print@home).

Abendkasse
Restkarten sind jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse erhältlich. Bitte beachten Sie, dass vor Ort aus technischen Gründen nur Barzahlung möglich ist.

Ermäßigungen
Ermäßigung erhalten SchülerInnen, Auszubildende, StudentInnen, Bürgergeld-EmpfängerInnen und Menschen mit Behinderung ab 80 % gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises.

Anreise & Gastronomie
Informationen zur Anreise mit dem ÖPNV finden Sie unter www.knechtsteden.com. Eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen befindet sich in fußläufiger Entfernung zu den jeweiligen Spielstätten. Vor den Konzerten und in den Konzertpausen wird ein Ausschank angeboten.

unlimited

Alte Musik – Freiraum für Experimente

21.09.2024
Das Neuland Consort
Altes Pfandhaus

6.11.2024
Valer Sabadus
Leonhard Bartussek
Tanzfaktor

23.11.2024
Jean-Paul Estiévenart
Antony Romaniuk
Il Gardellino
Stadtgarten

zamus:
zentrum für alte musik köln
weitere Konzerte unter www.zamus.de/kalender

coma media GmbH

Ton-, Licht-, Konferenz- & Medientechnik
Bühnenbau · Grafik, Werbung & Multimedia

Meister- und Ausbildungsbetrieb
VPL MITGLIED
Verband für professionelle Licht- & Tontechnik

Viele neue LED-Videowände preiswert im Verleih für z.B.:
Stadtfest · Konzert · Sitzung · Konferenz
Produktpräsentation · Public Viewing etc.

Emdener Straße 8 · 41540 Dormagen
Tel. 02133-97620 · Fax 02133-976210 · info@comamedia.de
www.comamedia.de

... inmitten schönster Natur zwischen den Metropolen Düsseldorf & Köln

Die besonderen Locations für Ihre Events

Schönster Biergarten im Rhein-Kreis Neuss!
(laut NGZ-Leserwahl 2016)

Klosterhof Knechtsteden **Kulturhof**
Kloster Knechtsteden

Klosterhof Gaststätten GmbH
Knechtsteden 1 · 41540 Dormagen · Tel.: 0 21 33 - 8 07 45
klosterhof-knechtsteden.de · kulturhof-knechtsteden.de

CURRENTA

Weiterkommen

statt klebenbleiben



hier bewerben

Festivalleiter
Michael Rathmann

Artist in Residence
Prof. Dorothee Oberlinger

Projektleitung Junges Festival / MOVIMENTO
Ulrike Neukamm

Öffentlichkeitsarbeit
Nicola Oberlinger

Helferteam / Abendkasse
Renate Eifel

Vorstand
Dr. Marcel Mangen
Dr. Lothar Ruetz
Martin Achtelik
Hartmut Belitz

Förderverein
Festival Alte Musik
Knechtsteden e.V.
c/o Lothar Ruetz
Wilhelm-Busch-Str. 37
D-41541 Dormagen

Kuratorium
Klemens Diekmann
Susann El Kassar
Bernd Gellrich
Johannes Gillrath
Thomas Helfrich
Erik Lierenfeld
Pater Emeka Nziadibe
Hans-Jürgen Peters
Hans-Jürgen Petrauschke
Frank Picht
Pater Hermann Josef Reetz
Dr. Barbara Schwendowius

Autoren
Daniel Frosch
Michael Rathmann

Programmheftredaktion
Michael Rathmann

Gestaltung & Layout
Alexander Fischer

Grafik Titelbild
Benjamin van Blancke

Herausgeber und Träger
Festival Alte Musik
Knechtsteden e.V.
Ostpreußenallee 5
D-41539 Knechtsteden

info@knechtsteden.com
www.knechtsteden.com
app.knechtsteden.com

Impressum

STILVOLL TAGEN.
EINZIGARTIG FEIERN.



schloss arff



AUSSERGEWÖHNLICH. STIMMUNGSVOLL.



www.schloss-arff.de

www.wolkenburg.de

Dorothee Oberlinger

bei deutsche
harmonia mundi

Foto: Johannes Ritter | Sony Music Entertainment



BERNASCONI: L'UOMO

Eine großartige Wiederentdeckung ist die im Marktgräflichen Opernhaus in Bayreuth aufgenommene fulminante Barockoper „L'Homme“ von Andrea Bernasconi. Mit Dorothee Oberlinger, ihrem Ensemble 1700 und herausragenden Solisten.



DANCE FOR TWO mit Nils Mönkemeyer

Oberlinger und Mönkemeyer kombinieren den Klang unterschiedlicher Blockflöten und den der Bratsche auf geniale Weise. Im Mittelpunkt stehen tänzerische Werke von Bach, reizvoll ergänzt mit kleinen Werken aus anderen Epochen, von Bingen bis Cage.



SCARLATTI: BAROQUE INFLUENCER

Alessandro Scarlatti war einer der einflussreichsten Komponisten des Barocks, wie Dorothee Oberlinger auf diesem Album beweist. Neben farbenprächtigen Instrumentalwerken gibt es auch wunderbare Arien mit Bruno de Sá und Helena Rasker als Solisten.